



CH-6371 Stans, Dorfplatz 2, Postfach 1246

An die Mitglieder des Landrates

Stans, 30. Oktober 2019

Postulat betreffend Verkehr A2 im Abschnitt Stans-Luzern sowie Ausweichverkehr auf der Kantonsstrasse Stansstad/Hergiswil. Bericht der Kommission BUL

Sehr geehrte Frau Landratspräsidentin
Sehr geehrte Landrätinnen und Landräte

Die Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL) hat an ihrer Sitzung vom 21. Oktober 2019 in Anwesenheit LR Remo Zberg (Postulant) und Regierungsrat Josef Niederberger das oben genannte Postulat und dessen Beantwortung beraten.

Gestützt auf § 92 des Landratsreglements erstattet die Kommission BUL Ihnen folgenden Bericht.

1 Ausgangslage

LR Remo Zberg und Mitunterzeichnende haben am 13. Februar 2019 ein Postulat betreffend Prüfung von Massnahmen zur Bewältigung des Verkehrs auf der A2 Stans-Luzern und Luzern bis Abzweigung Brünig sowie zur Verhinderung von Ausweichverkehr auf die Kantonsstrasse in Stansstad/Hergiswil eingereicht. Für die konkreten Forderungen der Postulanten an den Regierungsrat wird auf das Postulat verwiesen.

Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 452 vom 2. Juli 2019 das Postulat nach Rücksprache mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) direkt beantwortet. Gleichzeitig beantragte er dem Landrat die Gutheissung des Postulats, das Schreiben des ASTRA und das weitere geplante Vorgehen zur Kenntnis zu nehmen und die Abschreibung des Postulats.

Nachdem es im Sommer 2019 zeitweise zum totalen Erliegen des Autoverkehrs in den Regionen Hergiswil, Stansstad und Stans gekommen ist, hat der Regierungsrat mit Beschluss Nr. 625 vom 24. September 2019 eine Task Force "Verkehrssituation Nidwalden (VSNW)" eingesetzt, um verschiedene Massnahmen in den Bereichen Verkehr, Kommunikation und Politik zu prüfen.

2 Stellungnahme der Kommission BUL

Die Kommission BUL heisst das Postulat einstimmig gut und unterstützt grundsätzlich auch die Abschreibung des Postulats. Die Kommission BUL nimmt aber die Behandlung des Postulats und die Verkehrssituation im Sommer 2019 zum Anlass, um auf das Folgende hinzuweisen:

Seit der Einreichung des Postulats ist einige Zeit vergangen und in diesem Sommer wurde erneut sichtbar, wie schnell der Verkehr im Kanton Nidwalden zum Erliegen kommen kann. Die Ursachen sind an verschiedenen Stellen zu verorten. Das Postulat fordert Massnahmen rund um die die Verkehrssituation in Hergiswil und Umgebung, mithin nur in einem Teil des Kantons. Die Antworten des Regierungsrates auf die Forderungen im Postulat kann die Kommission grundsätzlich nachvollziehen und unterstützen. Die Kommissionsmitglieder bemerken zudem positiv, dass der Regierungsrat nach dem Verkehrskollaps im Sommer schnell reagiert und eine Task Force eingesetzt hat, um Massnahmen zu prüfen bzw. zu ergreifen. Gleichzeitig ist die Einsetzung einer Task Force nur eine vorübergehende Massnahme und beschränkt auf die Verkehrssituation in Hergiswil und Umgebung.

Die Kommission BUL vermisst eine ganzheitliche Verkehrsplanung im Kanton, die sichtbare Verbesserungen bringt. Es sollen nicht nur einzelne Projekte auf separaten Schienen angegangen, sondern ganzheitliche Lösungen gesucht werden. Neben Massnahmen auf der Strasse sollen auch gute Lösungsansätze für den Langsamverkehr gesucht und ein gutes Angebot im öffentlichen Verkehr geschaffen werden. Die Kommission BUL ist deshalb gespannt darauf, welche Lösungsansätze dafür im Agglomerationsprogramm oder in einer nächsten Richtplanrevision aufgezeigt werden.

3 Antrag der Kommission BUL

Die Kommission beantragt dem Landrat einstimmig (10:0; keine Enthaltung), das Postulat gut-zuheissen und als erledigt abzuschreiben.

Freundliche Grüsse

KOMMISSION FÜR BAU, PLANUNG
LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT

Vizepräsident



René Wallimann

Kommissionssekretärin



Domenika Wigger